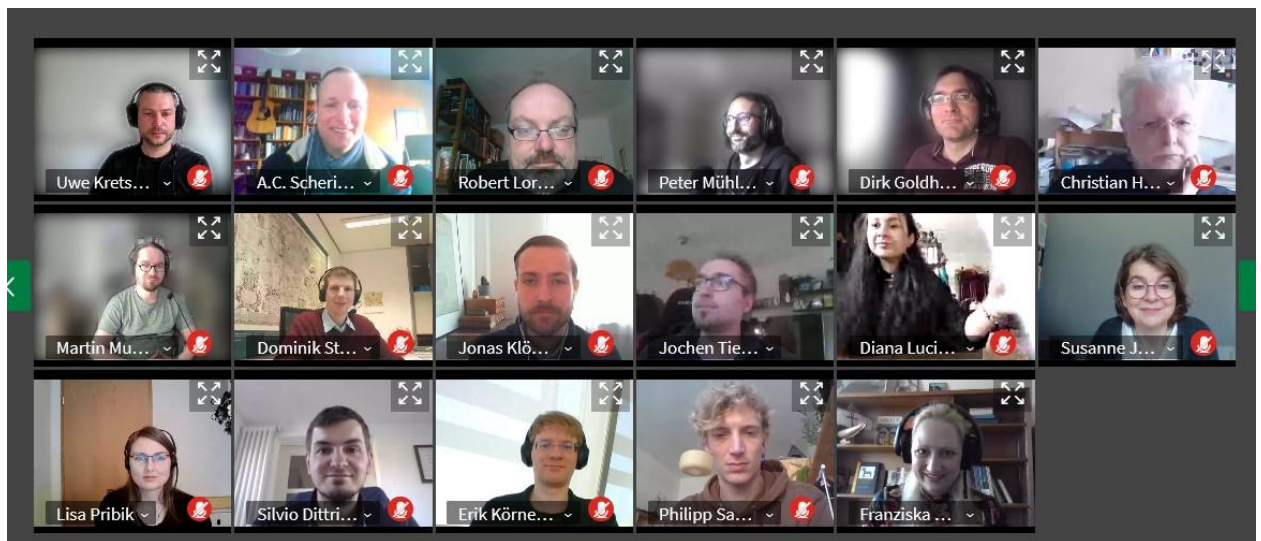


Quartalsbericht/Newsletter des KompetenzwerkD, Januar/Februar/März 2022

Liebe Kolleg:innen,

vor wenigen Tagen ist unser Verbundprojekt „DIKUSA“ offiziell gestartet! Unsere 15 neuen Kolleg:innen sind mittlerweile alle eingestellt – herzlich willkommen! Am 21. März trafen wir uns online, und am 29. April steht in Leipzig das erste Treffen in Präsenz an. Während der Fokus des ersten Treffens auf einem ersten Kennenlernen aller, einer Übersicht zu den Teilprojekten und einem Aufschlag zur technischer Unterstützung unseres Methodeninventars lag, werden wir für das zweite Treffen mehr in die Tiefe gehen: genauer die Teilprojekte beleuchten, das Forschungsdatenmanagement angehen, und die DIKUSA-Kernontologie besprechen. In dieser Kapazität wird uns auch unser [SaxFDM-Fokusprojekt „PUDEL“](#) in Person von Anja Becker und Cecilia Graiff mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ziel dieses Projektes ist es, einen Publikations- und Dokumentationsdienst zu schaffen, der es erlaubt, unterschiedliche Datenmodelle (RDF-basierte Vokabulare, Ontologien, XML-Schemas, etc.) auf standardisierte Weise zu dokumentieren und zu veröffentlichen.



Aus Anlass des ersten DIKUSA-Treffens hat das SMWK vorab eine Pressemitteilung herausgegeben, [die Sie hier finden](#).

Im Mai werden wir dazu aus unseren Häusern noch einmal nachlegen und die Teilprojekte der Öffentlichkeit in einer gemeinsamen Meldung inhaltlich weiter präsentieren.

Was sonst noch im ersten Quartal 2022 geschah, können Sie dem Folgenden entnehmen. Eine spannende Lektüre dieses Berichts wünschen und grüßen herzlich

Dirk Goldhahn, Peter Mühleder und Franziska Naether

1. Aktuelles

Es hat sich einiges getan in den letzten Wochen bei Themen und Initiativen, die wir verfolgen oder wo wir uns einbringen.

- **NFDI:**

Wie bereits berichtet, hat sich der Zeitplan der fachlichen Konsortien etwas verschoben zugunsten einer Einrichtung von sogenannten „**Basiskonsortien**“. Bisher sind 19 fachliche Konsortien bewilligt, maximal elf kommen bis November noch dazu – hier hoffen wir auf einen Erfolg unserer Mitstreiter:innen bei NFDI4Memory und NFDI4Objects, und auch TheoRes könnte für uns spannend sein. Aus dem Kreise aller dieser – bewilligter wie im Antrag befindlicher Konsortien – kam nun **genau eine Bekundung**, ein solches Basiskonsortium namens „[Base4NFDI](#)“ aufzubauen. Damit wird dieses Ziel verfolgt (Quelle: [ndfi.de](#)): „Als NFDI-weite Basisdienste begreifen wir generische Dienste, die dazu beitragen, Interoperabilität zu fördern und Synergien, auch über die NFDI hinaus, zu realisieren. NFDI-weite Basisdienste sollen eine infrastrukturelle Grundversorgung für potenziell alle Konsortien sicherstellen. Basisdienste dieser Art sind notwendig für eine effiziente Ressourcennutzung und für die Herausbildung einer NFDI im Sinne einer OneNFDI, die mehr ist als die Summe ihrer Teile und so die vom Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) postulierte Leistung aus Vielfalt realisiert.“ Auch hierzu wird im November 2022 die Entscheidung durch die GWK fallen. Ob damit die drängenden Fragen der Langzeitdatenarchivierung etc. adressiert werden? Zumindest wurden die Budgets der fachlichen Konsortien zugunsten des Basiskonsortiums gekürzt.

- **Publizieren in Open Access**

À propos NFDI: Das Konsortium NFDI4Culture bietet an, auf der **Publikationsplattform „Radar“** eine [wissenschaftliche Publikation plus Forschungsdaten zu veröffentlichen](#) – vielleicht für einige von Ihnen interessant.

Der **Wissenschaftsrat** hatte zu Jahresbeginn **Open Access** als bevorzugten **Standard** für [akademische Publikationen empfohlen](#) – siehe [auch hier](#).

Dies wurde bereits kontrovers in den Feuilletons diskutiert, vielleicht haben Sie entsprechende Statements von FAS bis FAZ gelesen. Auf jeden Fall ist das akademische Publizieren im Wandel: Bibliotheken und Fachgesellschaften bieten umfangreiche Dienste wie das o. g. „Radar“ an. Viele unserer Fachverbände haben maßgeschneiderte Repositorien. Und dann gibt es immer noch die „Allzweckwaffen“ QUCOSA und OpARA in Sachsen, Zenodo vom CERN... Es ist mittlerweile die Rede vom „**Diamant-Standard**“ im Open Access (ohne Gebühren/extra Einwerbungen an die Verlage), aber auch staatlich geförderte Dienste müssen finanziert werden. Jedoch: Was machen dann die etablierten **Wissenschaftsverlage**, wenn das Geschäft mit Druckkostenzuschüssen und Kompensationsleistungen zurückgeht?

Die Antwort: Sie werden immer mehr publikationsnahe Dienstleistungen anbieten, um Forschende im wissenschaftlichen Arbeiten zu unterstützen – in web-basierten Portalen zur Erfassung, Analyse, und Sicherung der Daten. Und auf diese werden die Verlage natürlich in einer Form Anspruch erheben. **De Gruyter** hat vor kurzem die Studie [„A Day in The Life — Insight into the six phases of the HSS researcher workflow in Germany, Austria and Switzerland“](#) veröffentlicht, in der die Arbeitsschritte in den Geistes- und Sozialwissenschaften untersucht wurden. Zweifelsohne eine interessante Zusammenstellung, aber der Zweck ist klar: In Zeiten ausbleibender Buchverkäufe durch mehr open access müssen andere Einnahmequellen gefunden werden.

- **EU: „Digitale Dekade“ und Privacy Shield**

Einige von Ihnen haben sich in der Vergangenheit an uns gewandt, wie es mit dem Abkommen „Privacy Shield“ weitergeht. Es handelt sich dabei um einen „**transatlantischen**

Datenschutzrahmen“, der 2020 vom Europäischen Gerichtshof gekippt wurde („Schrems II“). Dadurch sind auch Aktivitäten in Forschung und Lehre betroffen wie z. B. die Nutzung der US-Softwares Zoom oder Microsoft 365. Ende März haben sich die EU-Kommission und die US-Regierung auf [Grundzüge](#) geeinigt und ein „[Factsheet](#)“ erstellt. Die Entwicklung ist aber noch nicht abgeschlossen. Siehe auch [hier eine Einordnung](#).

Darüber hinaus hat die EU-Kommission die „**Digitale Dekade**“ ausgerufen und dazu eine [Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen](#) veröffentlicht.

- **Checkliste für Digitalisierung von Studium und Lehre**

Diejenigen von Ihnen, die in der akademischen Lehre tätig sind, finden diese **Checkliste** für Dekanate zur „[Strategischen Unterstützung der Digitalisierung von Studium und Lehre](#)“ vom Centrum für Hochschulforschung vielleicht hilfreich.

- **DFG: Neue Regeln zum Forschungsdatenmanagement in Anträgen**

Die **DFG** hat eine „[Checkliste für Antragstellende zur Planung und zur Beschreibung des Umgangs mit Forschungsdaten in Forschungsvorhaben](#)“ herausgegeben. Relevant sind weiterhin die Vorgaben der einzelnen Fachkollegien, in denen Sie potentielle **Anträge** lancieren möchten.

- **SaxFDM: Neues Kompetenzteam gestartet**

In der SaxFDM-Arbeitsstelle, die uns im Bereich **Forschungsdatenmanagement** in Sachsen unterstützen wird, haben im März 2022 drei Vollzeitkräfte ihre Arbeit aufgenommen:

- Claudia Engelhardt (TU Dresden)
- Linus Hartmann-Enke (Universität Leipzig)
- Johannes Sperling (GWZO).

Wir haben in Expert:innenrunden bereits mit den „Neuen“ gesprochen, und auch das PUDEL-Projekt bringt sich wie wir weiterhin in die Arbeitskreise ein. Das gehört zum Plan der Strategieentwicklung des Kompetenzteams.

- **Neuigkeiten aus unseren Einrichtungen**

Gratulation ans SI – die VolkswagenStiftung unterstützt den Studiengang „**Integrated Digital Sorbian Studies**“ (IDSS) an der TU Dresden [zusammen mit den SI für sechs Jahre](#) mit einem Volumen von 1,6 Mio EUR. Da können wir sicherlich Kompetenzen mit einbringen.

Happy Birthday ISGV – zum 25jährigen gibt es ein tolles [Vortragsprogramm](#).

Außerdem wurden die uns wohl vertrauten Datenbanken – das [Historische Ortsverzeichnis](#) und das [Lebensgeschichtliche Archiv](#) – einem **Relaunch** unterzogen:

Die Leibniz-Gesellschaft, zu denen DI und GWZO gehören, hat einen **Forschungsverbund** namens „[Wert der Vergangenheit](#)“ ins Leben gerufen. Es geht dabei um die Relevanz von Vergangenheit für Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart – sicherlich ein Thema, das uns alle umtreibt und [wo in der Zukunft interessante Formate zu erwarten sind](#). Eine Ringvorlesung beginnt Ende April (s. u.)

2. Analoge und digitale Dienstgänge

Noch bis Ende April sind wir fast ausschließlich im Home Office; Franziska Naether für fünf Wochen (bis Ostern) an der Stellenbosch University in Südafrika für die akademische Lehre und

Forschung im Bereich Digital Humanities/Ancient Studies (mit Exkursionen nach Kapstadt und Pretoria).

Folgende Treffen greifen wir in diesem Rahmen gesondert heraus:

- Januar/Februar/März: mehrere Workshops und Strategietreffen zum Projekt „PUDEL“
- Januar/Februar/März: bilaterale Treffen mit allen vom DIKUSA-Projekt
- 17.01. Kennenlernen des „SAVE“-Projekts der SLUB (Sicherung des audiovisuellen Erbes)
- Mehrere Treffen mit Eva Ommert vom Forschungsverbund ReCentGlobe der Uni Leipzig zu Forschungsdatenmanagement und digitalen Diensten
- 04.02. Vorstellung des „TheoLab“ (Digital Humanities in der Theologie)
- 01.03. Besuch der Sächsischen Aufbaubank, Feedback zur Landesförderung
- 03.03. Plenum von SaxFDM mit der Vorstellung von PUDEL, DIKUSA etc.
- 07.–11.03.2022 8. Jahrestagung des Verbands „[Digital Humanities im deutschsprachigen Raum](#)“ (DHd), ausgerichtet von der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam, Thema: „Kulturen des digitalen Gedächtnisses“
- 14.03. PUDEL Coffee Lecture zu Datenmodellierung und Ontologien
- 21.03. 1. digitales Treffen von DIKUSA
- 28./29.03. Kolloquium zu digitalen Geschichtswissenschaft in Halle
- dazu wie immer individuelle Besuche diverser digitaler Fachtagungen und eigene Vorträge

3. Derzeitige Tätigkeiten

Inhaltlich war die Arbeit der Werkstatt in den letzten Monaten bestimmt von den Vorarbeiten und Dienstbeginn zu unserem geplanten Verbundprojekt. Wie angekündigt, nimmt „DIKUSA“ in diesem Jahr den Löwenanteil unserer Arbeit ein. Außerdem waren wir wie üblich in den vorgegebenen Themenfeldern Datenerfassung/Wissensbasen, Wissenstransfer, Forschungsdatenmanagement und bezüglich Netzwerken/Antragstellung tätig.

Folgende Themen und Projekte prägen derzeit unseren Arbeitsalltag:

- DIKUSA:
 - Administratives und Koordination
 - Planung des neuen Verbundprojekts (Vollanträge, Teilprojektentwicklung, Eruiern der Fremdleistungen)
 - Planung diverser Treffen; DIKUSA-Workshop im Sommer/Herbst 2022
 - Koordination mit internen und externen Partnern
 - Forschungsdatenmanagement
 - Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen
 - Erarbeitung von Zeitplänen für 2022ff.
 - Pressearbeit
 - Entwicklung der technischen Projektinfrastruktur
 - Testläufe und Evaluation von verschiedenen Tools zur Datenerfassung und Datenintegration
 - Erstellung des zentralen Datenmodells
 - Unterstützung bei der Datenmodellierung in den Teilprojekten
 - Entwicklung von Workflows zur Datenintegration
 - Entwicklung eines Proof of Concepts zur flexiblen Datenerfassung
 - Konzeption eines zentralen Reconciliation-Services
- PUDEL
 - regelmäßige Meetings für die strategische Entwicklung des Publikationsdiensts

- Unterstützung bei der konzeptionellen Planung des Dienstes (Evaluation bestehender Dienste, Erstellung von Use-Cases, Planung der technischen Architektur des Dienstes)
- Bereitstellung von technischer Infrastruktur Forschungsdatenmanagement (FDM) und SaxFDM
 - Arbeitskreise: Mitwirkung bei der Neugruppierung; Interview mit dem neuen Kompetenzteam
 - SaxFDM-Tagung: Planung der 3. Tagung im September 2022
- Umsetzung und Arbeit an digitalen Wissensbasen
 - Weiterentwicklung von Omeka-S Modulen und unterstützenden Tools zur vereinfachten Datenerfassung und deren Erprobung im Malaja-Pereščepina-Projekt (GWZO)
- Antragstellung und Administratives
 - Mitarbeit bei Antragstellungen
 - Beratung zu Stellenausschreibungen
 - Kooperationsvereinbarung mit allen unseren Einrichtungen
 - Zweijahresbericht für das Leitungsgremium
 - Weiteres Berichtswesen

4. Ausschreibungen

Ausschreibungen für Projektförderungen und Preise, die für Sie relevant sein könnten, [finden Sie wieder hier](#).

5. Termine

An dieser Stelle möchten wir auf Termine aufmerksam machen, die für Sie relevant sein könnten. Bitte beachten Sie, dass fast immer Registrierungen erforderlich sind.

Durch den Beginn des Sommersemesters bieten vielen von uns Online-Kolloquien und Lehrveranstaltungen an den Hochschulen an, i.d.R. in Präsenz. Nicht alles kann hier aufgeführt werden; siehe die entsprechenden Websites.

Eine Einladung erreichte uns kürzlich von Dr. Katrin Moeller aus Halle: „Aufgrund der hohen Nachfrage bietet die AG Digitale Geschichtswissenschaft des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands auch in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe zu digitalen Methoden und Tools rund um die historische Forschung an. Sie sind herzlich eingeladen, eine oder mehrere dieser Veranstaltungen wahrzunehmen. Das [Programm](#) bietet ein reiches Spektrum von Angeboten im Umgang mit qualitativen und quantitativen Methoden sowie zur Strukturierung, Bereinigung, Anreicherung und Publikation von Daten, zum Bloggen, digitalen Edieren und zum Programmieren.“

- generell: [fortlaufend digitale Schulungen zu Datenbanken etc. bei der SLUB und bei der UB Leipzig](#)
- Filmreihe: [Mit Victor Klemperer im Kino](#) (Fortsetzung), jeweils 19:00 Uhr im Klemperer-Saal der SLUB, mit Terminen am 11. Mai 2022 – ICH LIEBE ALLE FRAUEN; 25. Mai 2022 – VIKTOR UND VIKTORIA; 29. Juni 2022 – MASKERADE; 6. Juli 2022 – DIE 4 GESELLEN
- HAIT-Onlinekolloquium „Am falschen Ort? Kindheit, Trennung und Gewalt im 20. Jahrhundert“, 07.04. bis 30.06.2022, online via Zoom; [Einzeltermine hier](#) & nach Anmeldung.

- Ringvorlesung an der WWU Münster zum Thema Digital Humanities im SoSe 2022, vor Ort und [digital in Zoom](#), Beginn am 12.04., jeweils 18–20:00 Uhr, Meeting-ID: 622 8284 3009; Kenncode: WWU_DH_22; [Programm hier](#), u. a. am 10.05. Franziska Naether, Digitale Editionen, digitales Kuratieren: Ägyptologische Fallbeispiele und am 14.06. Dirk Goldhahn: Die Rolle von Forschungsdatenmanagement und Forschungsdateninfrastrukturen in den DH
- 13.04.2022 16:00 Uhr Spurensuche in Leipziger Sammlungen: Gesprächsrunde moderiert von Prof. Dr. Jörg Deventer vom DI, digital, [weitere Informationen und Anmeldung hier](#), anlässlich des [Tags der Provenienzforschung](#)
- Ringvorlesung, mitorganisiert vom GWZO „Geschlecht | Macht | Geschichte. Perspektiven aus dem östlichen Europa“ im SoSe 2022, Beginn am 13.04., jeweils 17–18:30 Uhr, mit Dietlind Hüchtker (Universität Wien): Geschlechtergeschichte/ Gender Studies: Wissenschaft, Politik und die Notwendigkeit des Vergessens, digital, [Online-Anmeldung hier](#)
- Ringvorlesung, mitorganisiert vom DI: »Wir halten es für fahrlässig, über uns zu schweigen.« (Serhij Žadan) Leipziger Ringvorlesung zur Literatur, Kultur und Geschichte der Ukraine im SoSe 2022 und WiSe 2022/2023, Leipzig, Bibliotheca Albertina, Beginn am 14.04., jeweils 17–19:00 Uhr, Beginn mit Kerstin Preiwuß (Deutsches Literaturinstitut, Universität Leipzig): Eine Brücke aus Papier – Deutsch-ukrainische Schriftstellertreffen, [mehr hier](#)
- Ringvorlesung, mitorganisiert vom GWZO: „Unbequemes Kulturerbe? Inszenierungen und Diskurse des Denkmalsturzes in Geschichte und Gegenwart“ des Leibniz-Forschungsverbundes „Wert der Vergangenheit“, Leipzig, Institut für Kunstgeschichte, Beginn 28.04.2022, jeweils 18:00–19:30, Beginn mit Gabi Dolff-Bonekämper (TU Berlin): Denkmale neu denken – oder Historisieren geht vor Moralisieren
- 28.04.2022 17–18:00 Uhr Leipzig, Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte, Großer Nikolaigemeindesaal, Ritterstraße 5, Vortrag von Friedrich Pollack (SI): Zwischen Leipzig, Wittenberg und Bautzen. Sorbische Predigergesellschaften in der Frühen Neuzeit, [mehr hier](#)
- 30.04.2022 Preisverleihung des Hackathon „Coding da Vinci Ost^{3a}“ mit dem Gastgeber SI 2022 in Görlitz, [mehr hier](#)
- 12.05.2022 18:00 Uhr, Bibliotheca Albertina Leipzig, 21. Simon-Dubnow-Vorlesung mit Dan Diner: Kontingenz. Das Jüdische Palästina und der Zweite Weltkrieg, [mehr hier](#)
- 04.–06.05.2022 ISGV-Tagung in Dresden: [Versprechen als kulturelle Konfigurationen in politischen Kontexten. Zur Konturierung eines Konzepts](#)
- 05.–07.05.2022 SI-Workshop „Ländliche Räume und Gesellschaften im Wandel. Aktuelle Forschungsfragen und -projekte“ (10. Nachwuchsworkshop und die 25. Jahrestagung des Arbeitskreises Ländliche Räume der Deutschen Gesellschaft für Geographie, Haus der Sorben in Bautzen, [mehr hier](#)
- 19./20.05.2022 ISGV-Tagung [HeimatPraktiken. Aneignungsformen und alltägliche Konstruktionen von Heimat in historischer Perspektive](#) in Dresden
- 23.05.2022 9:30–17:00 Uhr SAW-Ehrenkolloquium: Fürsten – Gelehrte – Gesandte (1500–1800). Forschungen für Manfred Rudersdorf zum 70. Geburtstag, digital, [mehr hier](#)
- 15.–17.06.2022, jeweils 9–18:00 Uhr Konferenz von GWZO und FGZ in Leipzig: Post-Imperial and Post-Socialist Legacies in Today's Populisms in Central and Eastern Europe, [mehr hier](#)

- 21.–23.06.2022, Start 16:00 Uhr SAW-Tagung in Leipzig: Beten und gesehen werden. Soziale Funktionen spätmittelalterlicher Andachtspraktiken im mitteleuropäischen Vergleich, [mehr hier](#)
- 22.–24.06.2022 ISGV-Tagung in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsarchiv in Dresden [Edition und Kommentar. Aufbau und Vermittlung von kontextualisierenden Inhalten](#)
- 06.–08.07.2022, Start 9:00 Uhr GWZO-Jahrestagung Stoffe, Güter, Waren. Zur Verflechtungsgeschichte des östlichen Europa, hybrid (online/GWZO Leipzig)
- 07./08.07.2022 ISGV-Tagung [Performanzen & Praktiken. Kollaborative Formate in Wissenschaft und Kunst](#) in Dresden
- 22.07.–06.08.2022 SI-Internationaler Sommerferienkurs für sorbische Sprache und Kultur in Bautzen, [Anmeldung hier](#)
- 14.–17.09.2022 Start 9:00 Uhr [RSA Central and Eastern Europe Conference: Bridging Old and New Divides: Global Dynamics & Regional Transformation](#), Konferenz von SAW, Regional Studies Association, Leibniz-Institut für Länderkunde, Uni Leipzig (Deadline Abstracts am 16.05.2022)
- 13.–15.10.2022, Start 9:00 Uhr GWZO-Konferenz in Prag/Liblice: Gendering Epistemologies – Gender and Situated Knowledge. Perspectives from Central, Eastern and Southeastern Europe zusammen mit der Forschungsinitiative Political Epistemologies of Central and Eastern Europe (PECEE) in Kooperation mit der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, [mehr hier](#)
- 20.–21.10.2022, Start 9:00 Uhr GWZO-Konferenz am GWZO: Resources in Use. Visions and Practices in Late Imperial Russia and the Early Soviet Union
- 15.–16.11.2022 ISGV-Tagung in Göttingen/Friedland: [Lager. Inszenierung und Musealisierung](#). Deadline Call for Papers: 30. April 2022
- 24.–25.11.2022 ISGV-Tagung in Freiberg: [Re|Präsentationen – \(audio-\)visuelle Medienpraktiken kuratieren](#). Deadline Call for Papers: 31. Mai 2022
- 25./26.11.2022 SI-Konferenz: Wissen Schaffen – Zum Wirken der Maćica Serbska im 20./21. Jh. (175. Gründungsjubiläums der sorbischen wissenschaftlichen Gesellschaft Maćica Serbska, gemeinsame Konferenz des Sorbischen Instituts und der Maćica Serbska, [mehr hier](#), Kontakt und Anmeldung: info@macica-serbska.de

Laufende Ausstellungen:

- seit November 2021 am DI: [„Jüdisches Album. Fotografien von Rita Ostrovská“](#), Ausstellung im Rahmen des Projekts [„Wanderndes Wissen. Wirkungen und Rückwirkungen der Emigration aus Osteuropa auf die Jüdischen Studien seit den 1960er Jahren“](#); nächste Führung: 14. April 2022, 16:00 Uhr

6. Links

An dieser Stelle möchten wir Ihnen wie immer Initiativen und Lesestoff vorstellen.

Ein Aufsatz mit dem Titel „Urheberrechte an Forschungsdaten – Typische Unsicherheiten und wie man sie vermindern könnte. Ein Diskussionsimpuls“ von Stephan Wünsche, Volker Soßna, Vanessa Kreitlow und Pia Voigt ist kürzlich in der Open-Access-Zeitschrift „Bausteine Forschungsdatenmanagement. Empfehlungen und Erfahrungsberichte für die Praxis von Forschungsdatenmanagerinnen und –managern“ erschienen. (Nr. 1/2022, S. 26–42. [DOI:](#)

[10.17192/bfdm.2022.1.8369](https://doi.org/10.17192/bfdm.2022.1.8369)). Anhand von typischen Fragen im Forschungsalltag verhandeln die Autor:innen Handlungsanleitungen.

Ökologische und ethische Aspekte spielen immer mehr eine Rolle bei der Betrachtung digitaler Technologien. Daher gibt es nun „Nachhaltigkeitskriterien für künstliche Intelligenz“ von Friederike Rohde et al. in der Schriftenreihe des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung, [online hier verfügbar](#).

- Blogs und Podcasts der Institutionen des KompetenzwerkD: DI-Blog „[Mimeo](#)“, HAIT-Blog „[Denken ohne Geländer](#)“, ISGV-Blog „[Bildsehen /| Bildhandeln Akteur*innen und Praktiken der \(Amateur-\)Fotografie](#)“, [SI-Blog](#), [SLUB-Blog](#), [GWZO-Podcast](#) (und weiterer Institutionen, bei Radio detektor.fm), [Multitrafo-Blog des „1989“-Projekts](#)
- Institutionen des KompetenzwerkD bei Twitter: [@DubnowInstitut](#), [@HAIT_TUD](#), [@isgv_dd](#); [@LeibnizGWZO](#); [@SAW_Leipzig](#), [@serbskiinstitut](#), [@SLUBdresden](#) und [@kompetenzwerk](#)

Vielen Dank für die Lektüre! Bei Fragen, Feedback zu diesem Bericht und aktuellen Bedarfen können Sie sich wie immer unter kompetenzwerkD@saw-leipzig.de bei uns melden. Der nächste Newsletter wird Anfang Juli 2022 erscheinen.

Kontakt:

KompetenzwerkD

Sächsisches Forschungszentrum und Kompetenznetzwerk
für Digitale Geisteswissenschaften und Kulturelles Erbe

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Dimitroffstraße 26

D-04107 Leipzig

Fon: +49 341 697 642-75 bzw. -76

Fax: +49 341 697 642-44

E-Mail: kompetenzwerkD@saw-leipzig.de

Website: <https://kompetenzwerkD.saw-leipzig.de>